



© Adolf Bereuter

Die Westtribüne des alten Stadions von Lustenau musste bleiben, sie stammt aus den 1990er Jahren und nutzt den Wall am Rhein, der gleich dahinter die Grenze zur Schweiz bildet. Ansonsten aber war ein Neubau überfällig. Denn der FC Lustenau – 1907 gegründet und damit der älteste in Vorarlberg – war von der Regional- in die Bundesliga aufgestiegen. Das bedeutete: höhere Auflagen und Sicherheitsstandards. Das alte Stadion war ursprünglich aus dem Baujahr 1951, 1953 folgte die Haupttribüne im Westen, die 1995 renoviert wurde, im Jahr 2000 kam eine Rasenheizung. Der Verein hatte genug vom Dauerprovisorium, 2018 wurde ein EU-weiter Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren ausgeschrieben, den Bernardo Bader mit Walter Angonese und dem Dornbirner Ingenieurbüro GBD gewannen.

Das Stadion grenzt im Westen an den Rhein, im Süden gibt es eine Wiese, im Norden und Osten aber ist es mitten in den kleinmaßstäblichen Siedlungsteppich von Lustenau eingebettet. Da sollte so bleiben, denn das Stadion ist sowas wie das kollektive „Wohnzimmer“ für den Fußball. Die Spiele der Heimmannschaft Austria Lustenau sind nicht nur sportliche Ereignisse, sondern so etwas wie Volksfeste. Sie sind wichtig für den Zusammenhalt des Ortes, der Frauenanteil unter der Anhängerschaft ist überdurchschnittlich hoch, gut die Hälfte kommt mit dem Fahrrad zum Match im Stadion.

Vier 40 Meter hohe Pylonen aus Beton adeln das an und für sich kleine Stadion zur Landmark, die weit über die Landesgrenzen in die Schweiz hinüberstrahlt. Die zweiseitige Ummantelung der Scheinwerfer mit Beton mindert das Streulicht, Die Entwurfsidee geht an die Wurzel des Spiels zurück: Buben, die vier Pflöcke in den Rasen stecken, um die zwei Tore zu markieren.

Die Tribünen dazwischen aber sind gerade einmal neun Meter hoch und fast ganz aus



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

## Reichshofstadion Lustenau

Schützengartenstraße 21  
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR  
**bernardo bader architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Marktgemeinde Lustenau**

TRAGWERKSPLANUNG  
**gbd ZT GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**gbd ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2025**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum  
**25. Mai 2026**



© Adolf Bereuter

## Reichshofstadion Lustenau

Holz. Einzig der Sockel ist aus Beton, Tribünen und Flugdächer aus Holz, die Sitz- und Stehplätze auf den Tribünen sind mit breiten Um- und Quergängen sehr großzügig gestaltet. Statt der vormals 8000 gibt es nun nur noch 5000 Plätze – damit das Stadion nie leer wirkt. Sie sind auch mit VIP-Plätzen ausgestattet und wahren die Maßstäblichkeit der Stadt.

Der Weg der Fans führt im Norden vom Parkplatz über das Kassagebäude und das Austria-Dorf, ins Stadion. Das Austria-Dorf ist mit einer neuen Freiraumplanung in einem Geviert aus Gledischtien und Holzhütten ebenso sorgfältig gestaltet wie das Stadion. Das Spielfeld wird dreiseitig durch die Tribünenneubauten aus Holz umschlossen und bildet mit der bestehenden Westtribüne ein geschlossenes Oval. Das sonnenschutzbeschichtete Glas das Umgänge reduziert Lichtemissionen und bleibt zu den angrenzenden Wohngebieten hin durchlässig.

Zum Parken werden die Stellplätze umliegender Gewerbegebiete genutzt, zusätzlich stehen rund 800 Fahrradstellplätze zur Verfügung. (Text: Isabella Marboe)

## DATENBLATT

Architektur: bernardo bader architekten

Bauherrschaft: Marktgemeinde Lustenau

Tragwerksplanung, örtliche Bauaufsicht: gbd ZT GmbH (Sigurd Flora, Markus Beck)

Bauphysik: Spektrum (Karl Torghele)

Fotografie: Adolf Bereuter

Entwurf: gemeinsam mit Walter Angonese, Kaltern

Generalplanung: bernardo bader architekten

Landschaft „Austria Dorf“: Vogt, Zürich

Signaletik: Felder Grafikdesign, Rankweil

Haustechnik: GMI Ing. Peter Messner, Dornbirn

Elektro: Ludwig Schneider Elektroplanung, Egg

Infrastruktur: Rudhardt Gasser Pfefferkorn, Bregenz

Maßnahme: Erweiterung, Umbau

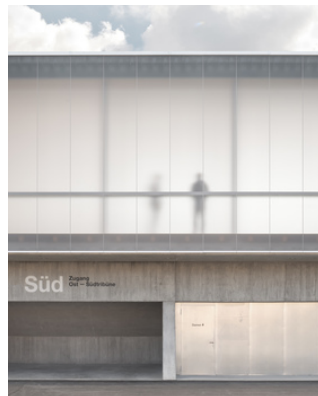
Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 2018

Ausführung: 01/2023 - 06/2025



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

## Reichshofstadion Lustenau

Grundstücksfläche: 22.900 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 28.450 m<sup>3</sup>  
Baukosten: 16,0 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen,  
Vermeidung von PVC im Innenausbau

### RAUMPROGRAMM

Stadion in Holzbauweise mit massivem Sockel und Flutlichttürmen für 5000 Gäste  
(2000 Sitz- und 3000 Stehplätze)

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: ARGE Wilhelm & Mayer und Hilti & Jehle; Holzbau: Dobler Holzbau,  
Röthis; Fassade: Glas Marte, Bregenz; Schlosser Fassade: Schlosserei Hörburger,  
Roppen; Schlosser Geländer: Waibel Metall GmbH, Lustenau; Sportplatzbau: Sport-  
und Gartenbau Loacker, Koblach; Dachdecker/Spengler: Rusch Spengler &  
Dachdecker, Lauterach

### PUBLIKATIONEN

Hochparterre (Mai 2026)  
Architektur Aktuell (Mai 2026)

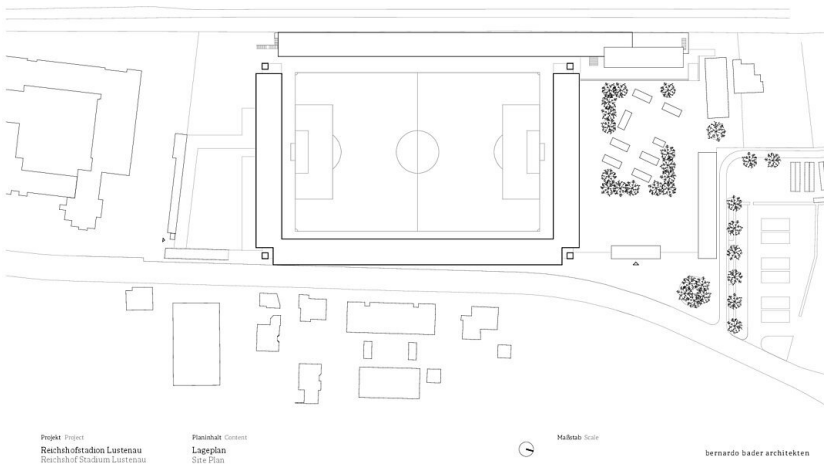


© Adolf Bereuter

# Reichshofstadion Lustenau

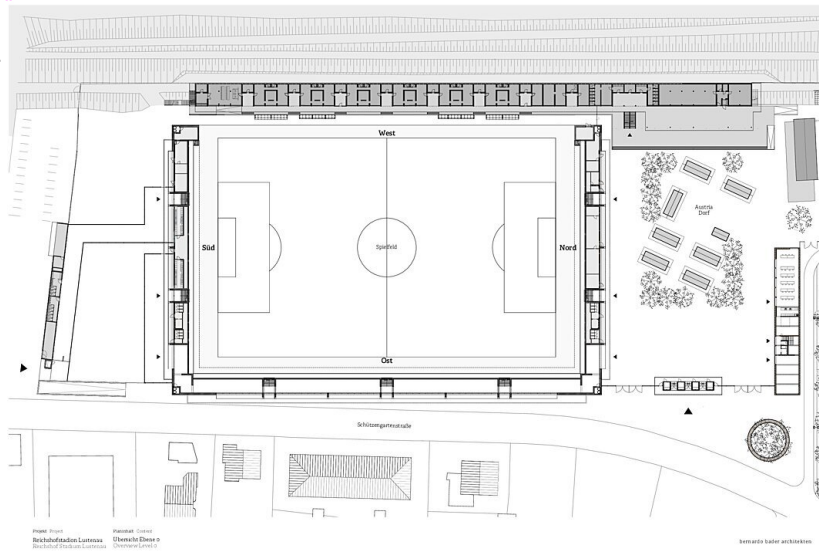


Schwarzplan

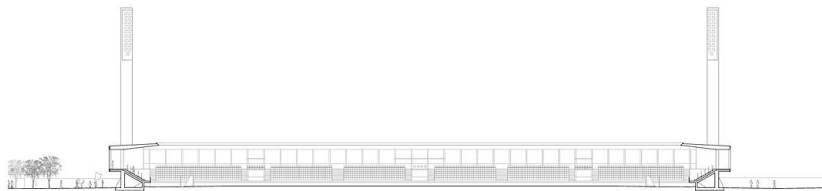


Lageplan

Reichshofstadion Lustenau



Übersicht Ebene 0



Projekt: Project  
Reichshofstadion Lustenau  
Reichhof Stadium Lustenau

Planinhalt: Content  
Schnitt Längs  
Longitudinal Section

Maßstab: Scale

berardo bader architekten

Schnitt Längs



Projekt: Project  
Reichshofstadion Lustenau  
Reichhof Stadium Lustenau

Planinhalt: Content  
Schnitt quer  
Cross Section

Maßstab: Scale

berardo bader architekten

Schnitt Quer